

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 82 (2009)

Artikel: Grosse Chronik des Kapuzinerinnenklosters Namen Jesu in Solothurn 1609-1913
Autor: Werner, Sonja Viktoria / Kully, Rolf Max / Rindlisbacher, Hans
Kapitel: Chronik 1649 (S. 57)
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ganz Conuent,⁴¹⁷ vnd ist differs gutt die Matten gegen den Capucineren Wölche foll für 12. Mad gewürdiget Sein, dz haus, die schür daran samt den stockh, ist Erkauff worden – vmb – 11400 lb. 200 lb. trinckgelt vnd ist Der kauff gefertiget worden for rath vnnd als bald 1000 gn. bar gelt vnd dz ander in gutten güldtbrÿffen als bar bezalt worden, wie in der fertigung zu sechen⁴¹⁸ mit guten genügen der Verkeuffer etc. gott geb glück dar zu etc.

Chronik 1649 (S. 57)

[57]

1 6 4 9

Deß 1649 den 17 octobris ist ein herliche procesion⁴¹⁹ von der Clerifei vnd Magiftrat⁴²⁰ sambt der burgerfchafft gehn Loreten⁴²¹ gehalten worden vnd jst der erste egstein gelegt⁴²² worden von dem Hochw: Herrn eichMüller,⁴²³ Selbiger zeit probst deff lobl. stifts der statt Solothurn.

Legende des Hauses Loreto (S. 77–79)

[77]

Den 10. Christmonat ---

Wird zu Loreto⁴²⁴ Gehalten das fäst, wie das Heilig haus oder kammer In welcher das wort fleisch worden vnd der Engel Gabriel der Jungfrauen den Himlischen Grues gebracht, wunderbahrlich da selbsten⁴²⁵ Ankommen.

2 Dis heilig haus ist zu Nazareth in galilea bliben Biß 1291.⁴²⁶ Anno 300 ward Es Mit Einer schönen kirchen von St. Helena geziehret,⁴²⁷

⁴¹⁷ <die Schwesternversammlung>.

⁴¹⁸ wie in der fertigung zu sechen. Nachtrag am Rand.

⁴¹⁹ *Procession*, ein damals noch übliches Ritual: gemeinsam, geordnet und gemessenen Schrittes einen Weg zurückzulegen. Die damalige Prozession ging wohl von der St. Ursen-Kirche zum Bauplatz am Kapuzinerweg.

⁴²⁰ Die Geistlichen und die Mitglieder der Solothurner Regierung. Die Schwestern waren wegen ihrer strengen Klausur bestimmt nicht dabei.

⁴²¹ Dieser Text wurde nicht 1649, sondern später geschrieben, als sich der Name Loreto schon eingebürgert hatte.

⁴²² Grundsteinlegung für die Loretokapelle. Die 1650 fertig erbaute Kapelle wurde erst 1654 feierlich eingeweiht, als der Bischof von Lausanne wieder einmal hierher kam. Schwaller erlebte diesen festlichen Tag nicht mehr. Er starb am 2. November 1652 ganz unerwartet.

⁴²³ Eichmüller, Johann.

⁴²⁴ In der Kapelle zu Loreto in der Mark Ancona wie in der Kopie dieser Kapelle in Solothurn am Kapuzinerweg zwischen Unterer Steingruben- und Grenchenstrasse.

⁴²⁵ Zu Loreto in Italien

⁴²⁶ Legenden, die sich um das Wohnhaus von Jesus, Maria und Joseph in Nazareth ranken, werden hier als historische Tatsachen aufgefasst.

⁴²⁷ Kaiserin Helena, die Mutter von Kaiser Konstantin, der anfangs des 4. Jh. das Christentum im römischen Kaiserreich zur Staatsreligion erklärte.